

V. Nach **Steglitz.**

Führer Herr Dietze. Treffpunkt 9⁴⁰ Uhr am Wannseebahnhof in Berlin. Abfahrt 9⁵⁰ Vormittags. Ankunft in Steglitz 10⁰⁶.

VI. Nach **Potsdam.**

Führer Herr Görms. Treffpunkt 10 Uhr Vormittags am Wannseebahnhof in Berlin. Abfahrt 10¹⁰ nach Wannsee. Von dort 11⁰⁰ mit Dampfschiff nach Glienicke. Zu Fuss durch den Neuen Garten, darauf Mittagessen. Nachmittags Besichtigung des Parks von Sanssouci. Rückfahrt nach Berlin von Station Wildpark 8⁰³ Abends.

Montag, den 27. Juli:

Vormittags 8¹⁵: Abfahrt von Berlin (Stettiner Bahnhof) nach Stettin. Ankunft daselbst 10²² Uhr.

Mittags 1 Uhr: Zusammenkunft im Konzert- und Vereinshause.

Nachmittags 3 Uhr: Beginn der Verhandlungen.

Abends 7 Uhr: Festessen im Konzert- und Vereinshause.

Dienstag, den 28. Juli:

Morgens 9 Uhr: Verhandlungen.

Mittags 1¹/₂—2 Uhr: Mittagspause.

Abends 6 Uhr: Dampferfahrt Oder abwärts nach Gotzlow und Abendessen nach der Karte auf dem Weinberge daselbst.

Mittwoch, den 29. Juli:

Morgens 7 Uhr: Rundgang durch die städtischen Anlagen unter Führung des Herrn Stadtgärtners Kasten.

Vormittags 9 Uhr: Verhandlungen bis zum Schluss.

Nachmittags 1¹/₂ Uhr: Dampferfahrt nach Podejuch, von da Wagenfahrt durch die Buchhaide nach Höckendorf und Besichtigung der Dr. Dorn'schen Baumschulen daselbst, Rückfahrt per Bahn über Finkenwalde.

Donnerstag, den 30. Juli:

Morgens 6 Uhr: Fahrt per Dampfer „Wolliner Greif“ in die Ostsee nach Heringsdorf. Rückfahrt Abends 1¹/₂6 Uhr.

Als Hotels in Stettin werden empfohlen:

Norddeutscher Hof (Zimmer für 2 bis 3 Mk.).

Victoria-Hotel (Zimmer für 3 Mk. inkl. Kaffee).

Müller's Hotel (Zimmer für 2 Mk.).

Gutke's Hotel garni (Zimmer für 1,50 bis 2,50 Mk.).

Es ist wünschenswerth, dass die Zimmer vorher bestellt werden, damit eine gleichmässige Vertheilung an die betr. Hotels geschehen kann. Zur Entgegennahme der Bestellungen auf Zimmer sind die Herren Alb. Wiese, Samenhandlg., Stettin, Frauenstr. 34, und M. Schröder, Stettin, Königsthor 11, bereit.

**Tagesordnung**

für die vom 27. bis 29. Juli in Stettin stattfindende

XIII. ordentliche Hauptversammlung

des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.

1. Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle seit der letzten Hauptversammlung.
2. Bericht der Rechnungsprüfer. Abnahme der Jahresrechnung 1895 und Ertheilung der Entlastung.

A. Anträge, welche Statutenänderungen betreffen.

(Zur Annahme derselben ist $\frac{2}{3}$ Mehrheit erforderlich.)

Antrag der Verbandsgruppe Leipzig.

3. Antrag auf Abänderung des Statuts, insbesondere des § 47, Absatz 2.

In Zeile 1 dieses Absatzes ist an Stelle 8 Wochen „12“ Wochen zu schreiben und auf der vorletzten Zeile des gleichen Absatzes ist zwischen die Worte sie und vor einzuschalten „mindestens 8 Wochen“. Das Wort „zweimal“ hinter Versammlung ist zu streichen.

Ferner ist dem Absatz 2 folgender Satz anzufügen:

„Es liegt in dem Ermessen des Ausschusses, Anträge, welche innerhalb 3 Jahre wiederholt gestellt wurden, von der Tagesordnung abzusetzen.“

Antrag der Verbandsgruppe Braunschweig.

4. § 47 der Statuten wird dahin abgeändert, dass es in Zukunft heisst: „Alle zwei Jahre findet eine Hauptversammlung statt“.

Antrag des Herrn G. Herz - Halle a./S.

Die Hauptversammlung wolle beschliessen, § 47 der Statuten umzuändern wie folgt:

5. Eine Generalversammlung oder Hauptversammlung des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands findet nur alle zwei Jahre statt, wenn nicht Dringlichkeit vorliegt.

Antrag des Herrn W. Kretschmann-Pankow.

Die Hauptversammlung wolle beschliessen:

6. Dass das Mitgliederverzeichniss sowie die Liste C in dem jetzigen Umfange nur alle fünf Jahre vollständig neu gedruckt werde und in den vier Zwischenjahren jährlich eine Ergänzungsliste über neu aufgenommene und ausgeschiedene Mitglieder sowie die dadurch etwa nothwendig werdende Veränderung der Wahlbezirke angefertigt wird.

Veranlassung zu diesem Antrage gaben mir die in vielen Ortsgruppen immer wiederkehrenden Anträge:

1. den Beitrag zu erniedrigen, ferner, um Ersparnisse zu erzielen, der Antrag:
2. den Vertretern nur Reisespesen 3. Klasse zu ersetzen,
3. die Zahl der Vertreter zu verringern, u. s. w.

(Der Antrag wird unterstützt von der Verbandsgruppe Oberlausitz.)

Antrag der Gruppe Grossherz. Hessen und Hessen-Nassau.

Die Verbandsversammlung wolle beschliessen:

7. Anstatt wie früher für je 30 Mitglieder einen Vertreter, einen solchen für je 50 Mitglieder zu wählen, um dadurch eine wesentliche Ersparniss an Reisekosten herbeizuführen.

Antrag der Verbandsgruppe Schleswig-Holstein.

Die Hauptversammlung wolle beschliessen, dass die Zahlung der Mitglieder-Beiträge in folgender Weise geregelt werde:

8. Jede Gruppe wählt einen Kassirer, welcher die Beiträge von den Mitgliedern ohne vorhergehende Mahnung halbjährlich einzieht, entweder durch persönliche Entgegennahme des Geldes oder durch Postkarten-Nachnahme (Porto 15 Pf.). Den Mitgliedern steht es frei, den Beitrag für das ganze Jahr voraus zu zahlen. Der Kassirer der Gruppe liefert das Geld an die Hauptkasse ab.

Antrag von Mitgliedern aus dem Fürstenthum Lippe, eingereicht von Herrn H. Delker-Detmold.

9. Die Vertreter des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands wollen dahin wirken, dass den einzelnen Ortsgruppen statt 1 Mk. pro Mitglied in Zukunft wenigstens 3 Mk. überwiesen werden. Es würden sodann die einzelnen Ortsgruppen in Stadtbezirke einzutheilen sein, die Mitglieder letzterer wählen einen oder mehrere Vertreter zu jeder vom Obmann einzuberufenden Ortsgruppen-Versammlung und diese